Thurgauer Blasmusik bei Kaiserwetter

MT / TOBIAS KÜHN

Am 1. und 2. Juni hat in Kradolf-Schönenberg das 25. Thurgauer Kantonal-Musikfest stattgefunden. 56 Vereine mit rund 2000 Musikantinnen und Musikanten zeigten vor viel Publikum trotz grosser Hitze beeindruckende Leistungen.

Photos: Monika Häberli

Der Musikverein Islikon-Kefikon präsentierte auf der Paradestrecke ein buntes Tetris.

Glückliche Gesichter, fast überall, wohin man schaute. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen bis 30 Grad massen sich die Musikvereine an der Jubiläumsausgabe des Thurgauer Kantonal-Musikfests im friedlichen musikalischen Wettstreit. Einen Höhepunkt dieser Wettspiele erlebten die Zuschauer am ersten Wettspieltag mit dem Beitrag des Symphonischen Blasorchesters (SBO) Kreuzlingen.

Stehende Ovationen für Kreuzlingen

Zum Abschluss des Tages kurz vor dem Eindunkeln spielten die rund 80 Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Stefan Roth ihr Aufgabestück «An American in Paris» in einem Arrangement von Franco Cesarini und ihr Selbstwahlstück «El Jardin de las Hespéride» von Jose Suñer Oriola.

Rund 400 Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten den Wettspielvortrag des einzigen Thurgauer Höchstklasseorchesters im voll besetzten und drückend warmen Auholzsaal in Sulgen. Dem SBO gelangen beide Werke hervorragend. Das Publikum bedankte sich bei Dirigent Stefan Roth und seinen Musikanten mit minutenlangen stehenden Ovationen. Von der Jury wurde das Orchester mit 97 Punkten für das Aufgabestück sowie 99 Punkten für das Selbstwahlstück belohnt und damit dem höchsten Total des ganzen Fests: 196 von 200 möglichen Punkten!

Frauenfeld gewinnt in der 1. Klasse Harmonie

Vor dieser Meisterleistung aus Kreuzlingen trafen sich im Auholzsaal die drei Harmonien der 1. Klasse. Sowohl beim Selbstwahl- als auch beim Aufgabestück setzte sich hier die Stadtmusik Frauenfeld unter der Leitung von Thomas Fischer durch.

Fürs Selbstwahlstück «Osakan Jubilee-Grand Overture» von Jan van der Roost erhielten die Frauenfelder von der Jury 90 Punkte, fürs Aufgabestück «The Spell (Blau Schnee)» von Oliver Waespi gab's 93,67, unter dem Strich also 183,67. Die Harmonie Appenzell lag da mit einem Total von 177,33 bereits einiges zurück. Der Musikverein Romanshorn landete mit 162,67 auf dem dritten Platz.

Amriswil frühmorgens an die Spitze

Von den sieben Formationen der Harmonie 2. Klasse eröffnete die Stadtharmonie Amriswil am Samstagmorgen das Fest und spielte sich mit einem Total von 183 Punkten gleich an die Spitze. Das Aufgabestück «Celtic Force» von Mario Bürki meisterte sie mit 89 Punkten, das Selbstwahlstück «Il Gatto con gli Stivali» von Ferrer Ferran mit 94.

Bereits 10 Punkte zurück belegt der Musikverein Islikon-Kefikon den 2. Rang. Das Podest vervollständigt die MG Sirnach mit 166,33 Punkten.

MG Sulgen hebt in der 3. Klasse ab

Auch in der grossen Gruppe der Harmonie 3. Klasse haben sich zwei Formationen mit einem deutlichen Vorsprung von ihren 16 Konkurrentinnen abgesetzt. An der Spitze hier: die MG Sulgen mit einem Total von 188 Punkten. Beim Aufgabestück «Como la Flor» von Mathias Wehr wurde sie von der Jury mit 97 Punkten belohnt. Fürs Selbstwahlstück erhielt sie 91 Punkte.

13 Punkte dahinter folgt die MG Müllheim mit 86 beim Aufgabe- und 89 Punkten beim Selbstwahlstück, total also 175 Punkte. Dann führt auf Rang 3 die Stadtmusik Diessenhofen das dichte Feld der weiteren Harmonien in der 3. Klasse an.

In der 4. Klasse Harmonie schliesslich setzte sich die MG Ermatingen mit 165,67 gegen die MG Bürglen (158) durch. Aufgabestück war hier «Two Kinds of Happiness» von Andreas Ludwig Schulte.

Eglisau holt bestes Resultat der Brass Bands

Nebst diesen 31 Harmonien bestritten zehn Brass Bands den Konzertmusikwettbewerb. Als einzige Formation in der 1. Klasse erspielte sich hier die MG Brass Band Eglisau ein Total von 193,33 Punkten – die zweitbeste Punktezahl des ganzen Fests. Unter der Leitung von Andreas Burri erhielt die Band 96,33 Punkte fürs Aufgabestück «Black Out» von Thomas Doss und 97 fürs Selbstwahlstück «Tallis Variations» von Philip Sparke.

In der 2. Klasse setzte sich die FEG Brass Band Sulgen mit 188,33 gegen die MG Brass Band Hörhausen (186,33) durch. Ihr Aufgabestück: «Celtic Force» von Mario Bürki.

Hauptwil und Märwil/Erlen im Duell

In der 3. Klasse Brass Band ging der Sieg knapp an die MG Brass Band Hauptwil (187,33 Punkte), dicht gefolgt von der Spielgemeinschaft Märwil/Erlen (186,67). Dann auf Rang drei der Musikverein Sommeri (176,67). Diese Kategorie spielte als Aufgabestück «The Court Jester» von Dean Jones. Die MG Brass Band Wilen b. Wil erhielt als einzige Band in der 4. Klasse Brass Band 170 Punkte.

Bei der Unterhaltungsmusik geht der Sieg der Oberstufe an die MG Märstetten (93 von 100 möglichen Punkten), jener der Unterstufe an den Musikverein Brass Band Schlattingen (84,33). In beiden Kategorien starteten drei Formationen. Sechs weitere Formationen präsentierten einen freien Vortrag.

Tetris aus Islikon-Kefikon

Auf der Parademusikstrecke folgte der Höhepunkt am Sonntagnachmittag zum Abschluss sämtlicher Wettbewerbe. Die vier Vereine, welche Parademusik mit Evolutionen zeigten, traten vor vielen Zuschauern auf, welche die Hauptstrasse in Kradolf säumten und in der Hitze ausharrten.

Besonders hervor stach der 2.-Klasse-Verein Islikon-Kefikon. Unter der Leitung von Marcel Wettstein hatten 36 Musikantinnen eine Show unter dem Titel «Back to the Eighties» einstudiert. Sie begeisterten das Publikum mit einer ideal auf die Strecke angepassten Show, bei der sich die Musikantinnen und Musikanten zum grossen Höhepunkt wie beim Spiel Tetris in Blöcken verschoben – mit der passenden Musik dazu. Von der Jury gab es zur Belohnung für die gelungene Show nach dem grossen Probeaufwand 94,67 Punkte.

Das Podest der Parademusik mit Evolutionen ergänzen die MG Thundorf (89) und der Musikverein Weinfelden (88,67). Bei der Parademusik traditionell erhielt die Brass Band Eglisau die beste Schlussnote einer dichten Rangliste, nämlich 91,67. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Harmonie Appenzell (91,33) und die Stadtmusik Frauenfeld (90,67).

Viel Lob von den Gästen

Das Organisationskomitee unter dem Präsidium des Altnationalrats Werner Messmer aus Kradolf ist mit dem Fest zufrieden: «Petrus hat einen wertvollen Beitrag geleistet – und die Vereine aufgrund der Hitze während der Wettspiele besonders gefordert.» Von den Teilnehmern und Gästen durften die OK-Mitglieder und die Gastgeber des Musikvereins Kradolf-Schönenberg mit Präsident Mario Testa viel Lob entgegennehmen.

Besonders geschätzt worden sei von vielen Besuchern das Depotsystem im Verpflegungsbereich, welches dazu führte, dass kaum Abfall anfiel. Die Festwirtschaft, Betreuung der Vereine und die kurzen Wege, sowie die Gratisshuttlebusse nach Sulgen kamen sehr gut an. Ebenso dass die Besucher für kein einziges Wettspiel oder Konzert im Unterhaltungsprogramm Eintritt bezahlen mussten.

Faire Verhältnisse, wertvolle Rückmeldungen

Einen grossen Beitrag zum guten Gelingen geleistet hatte auch der Thurgauer Kantonalmusik-Verband. Er hatte das Reglement auf das Fest hin angepasst und den Organisatoren mehr Freiheiten in der Gestaltung des Fests eingeräumt, was diese zu nutzen wussten. «Zudem sorgte die sehr gut besetzte Jury für faire Verhältnisse und wertvolle Rückmeldungen an die Vereine», so das OK abschliessend. Das Musikfest sei zu jedem Zeitpunkt friedlich verlaufen. ■

Ein beeindruckender Auftritt am ersten Festtag: das Symphonische Blasorchesters Kreuzlingen.

Im Festzelt wurden die Resultate ordentlich gefeiert.